

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 4

Buchbesprechung: Fach-Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hägendorf eine Entschädigung von 25,000 Fr. Die Anlagekosten sind auf 322,000 Fr. veranschlagt. Beide Projekte haben ihre Anhänger und Gegner und ist jetzt schon ein heftiger Kampf entbrannt, der am entscheidenden Tage möglicherweise zur nochmaligen Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat führen dürfte.

Die Firma Escher, Wyss und Cie. in Zürich, die schon eine Reihe von Rapphabooten zum Teil aus Aluminium hergestellt hat, verfertigte nach der "Schweizerischen Bauzeitung" zwei aus Stahl gebaute ähnliche Fahrzeuge, die die russische Regierung für ihr Flusstkorps bestellte. Nachdem in den ersten Jahren die Bestellungen für diesen Specialzweig der Fabrikation sich hauptsächlich auf Lust- und Luxusbooten beschränkt hatte, seien die Nachfragen nach Arbeitsbooten in den letzten Jahren häufiger geworden, da die Motoren sich kräftig und dauernden Anstrengungen gewachsen zeigten.

Kunstgewerbeschule Zürich. Künstlerische und praktische Ausbildung von Zeichnern, Zeichnungslernern, Modelleuren, Bildschmieden, Bau- und Möbelschreinern, Dekorationsmalern, und Fahrcamalern.

Der Sommerkurs beginnt Mittwoch den 24. April 1895. Schüler und Hospitanten beiderlei Geschlechts haben ihre Anmeldungen bis 20. April an die Direktion, Gewerbemuseum, Platzspitz, Zürich, zu richten, woselbst auch Programme zu beziehen sind.

Der Unterricht ist unentgeltlich.

Bauwesen im Kt. Zug. Die Zugner Regierung hat nacheinander zwei Lotterien die staatliche Bewilligung erteilt. Die eine im Betrage von 12,000 Fr. veranstaltet der Verschönerungsverein des Aegerithales zur Förderung und Hebung des Fremdenverkehrs, indem aus dem inneren Straßenn und Wege teils verbessert, teils neu angelegt werden sollen. Mit Hilfe der anderen Lotterie soll die Pfarrkirche in Allenwinden eine ansehnliche Vergrößerung erhalten. Es sind hiefür Lose im Betrage von 30,000 Fr. vorgesehen.

Straßenbahn Lausanne-Lutry. Die Aktienzeichnung für die projektierte Straßenbahn Lausanne-Lutry hat einen ebenso glänzenden Erfolg gehabt, wie die Subskription für das städtische Netz. Statt der benötigten 320 Aktien wurden rund 500. gezeichnet.

Hydrantenanlage Langnau im Emmenthal. Man geht hier mit dem Plane um, eine Hydrantenanlage zu erstellen für den ganzen Dorfbezirk und für Bärau. Die Anlage sollte 48 Hydranten umfassen, und es würde das Werk auf 106,000 Fr. zu stehen kommen. Eine Quelle, die genügend Wasser liefern könnte, zugleich für unsere elektrische Beleuchtung uns neue Kraft zuführte und das Dorf mit frischem Trinkwasser versehe, ist bereits gewonnen. Herr Mothenbach, Direktor der Gas- und Wasseranstalten der Stadt Bern, hielt letzten Sonntag vor einer zahlreich besuchten Versammlung einen Vortrag über das gesamte Werk, und wir dürfen aus der Diskussion schließen, es werde in nicht allzuferner Zeit zur Ausführung gelangen. Wir haben allerdings schon seit 18 Jahren Hydranten, aber nur für einen Teil des Dorfes. Der neue Plan stützt sich auf die Annahme, daß namentlich auch die kantonale Brandversicherungsanstalt einen namhaften Betrag leiste.

Wasserwerk Langnau im Emmenthal. Die Einwohnergemeinde hat mit großer Mehrheit beschlossen, beim Regierungsrat die Bewilligung zur Errichtung einer Wasserwerk anlage Langnau im Emmenthal nachzusuchen.

Hydranten-Anlage in Waldstatt. Die Ausführung der Hydranten-Anlage in Waldstatt wurde der Firma Wehnermann-Schlatters Sohn in St. Gallen übertragen, die z. B. auch die Anlage in Uznach erstellt.

Die Wasserwerksgesellschaft Schaffhausen nahm im letzten Jahre an Kraftzins 116,622 Franken ein. Sie gab an 26

Etablissements 1744 Pferdekräfte ab, wovon 1249 mittelst Elektricität, die übrigen 495 mittelst der alten Drahtseil-Transmission übertragen wurden. Die Gesellschaft hat die Erfahrung gemacht, daß die früheren Kraftmessungen ungenau waren und weder für sie selbst noch für den Kraftabnehmer die richtige Sicherheit boten. Herr Professor Amsler, einer der Direktoren der Gesellschaft, konstruierte darum einen neuen registrierenden Kraftmesser, der bei einzelnen Etablissements ganz eklante Differenzen, bis zu 45 Prozent ergab. In den größeren Etablissements sind nun solche Kraftmesser aufgestellt. Die Betriebskosten beließen sich auf 41,777 Franken. Durch die Errichtung eines eisernen Stegs über den Rhein wurde der Betrieb vereinfacht. Die alten drei Turbinen vom Hause J. J. Rieter in Winterthur, die nun 22—30 Jahre laufen, zeigen sich reparaturbedürftig. Die Drahtseiltransmission ruft ebenfalls vielen Reparaturen. Die Direktion will daher das alte Turbinenhaus durch Überbrückung mit dem linksrheinischen Ufer verbinden zum Zwecke späterer Aufstellung von Dynamos, welche den Drahtseilbetrieb ersetzen würden. Die Gesellschaft macht Abschreibungen im Gesamtbetrag von 40,117 Fr., das ganze Werk ist damit von 1,241,069 Fr. auf 957,846 Fr. abgeschrieben. Der Reservefonds, welcher die statutäre Höhe schon vor zwei Jahren erreicht hat, erhält eine außerordentliche Zuteilung von 5 Prozent, er ist damit auf 196,017 Fr. angewachsen. Aus dem Rest des Nettoertrages beantragt die Leitung der Gesellschaft eine Dividende von 4 Prozent an die Aktionäre auszurichten.

Die Gesellschaft der mechanischen Konstruktionswerkstätten in Biel hat sich rekonstituiert. Mit 1. Mai soll schon die Gießerei in Betrieb gesetzt werden unter der Leitung von Ingenieur Cachin, z. B. bei Escher, Wyss und Cie. Die Gesellschaft darf sich zu diesem Ereignis gratulieren.

Holzmarkt. Russland dürfte auf dem internationalen Holzmarkt schon in nächster Zeit eine ganz hervorragende Position einnehmen. Auf den englischen Märkten hat das aus dem Weißmeerraum stammende Holz feste Absatzquellen gefunden; auf den deutschen Märkten wurde nach wertvollen russischen Tannenarten lebhaft gefragt, auf den französischen Märkten hat das russische Holz gleichfalls hervorragende Aufmerksamkeit gefunden, und endlich ist in diesem Jahre noch ein neuer wertvoller Käufer für russisches Holz hinzugekommen, nämlich Holland. Führer hat Holland nur vereinzelt russisches Holz bezogen und sich mehr an schwedisches und norwegisches Holz gehalten, während in diesem Jahre die umgekehrte Erscheinung stattgefunden hat.

Fach-Literatur.

Moderne Möbel. Einfache, moderne zumeist ausgeföhrte Musterblätter für bürgerliche Zimmereinrichtungen. Von Wilh. Käck (40 Tafeln mit den nötigen Details vollständig in Mappe Fr. 28. 35 oder in 10 Lieferungen à Fr. 2. 70.) Verlag von Otto Maier in Ravensburg.

Wie in seinen übrigen vortrefflichen Vorlagenwerken erbringt der Herausgeber auch in seinen "Moderne Möbeln" wieder den erfreulichen Beweis für sein richtiges Erfassen des praktischen Bedarfs, der Geschmacksrichtungen und disponiblen Mittel gut bürgerlicher Kreise. Käck besitzt geradezu eine Meisterschaft darin, diesen vielgestaltigen Ansprüchen unseres modernen Publikums gerecht zu werden und dem Schreiner die Ausführung seiner Arbeit wesentlich zu erleichtern. Man kann die auf den Tafeln dargestellten Objekte, die in den einzelnen Räumen, im Wohnzimmer wie im Schlafzimmer, im Salon, Speise- und Arbeitszimmer immer zu einander passend zusammengestellt sind, mit drei Worten kurz und bündig charakterisieren: schön, billig und leicht! Das Werk ist durch W. Senn jun., Münsterhof 13 Zürich zu beziehen.